Nachträge

zur

Familien-Geschichte.

1. Das Haus Lübtow-Clemmen.

Im Anschluß an das Hauptbuch, welches das Haus Lübtow-Clemmen als das älteste nennt und, da leider der Mannesstamm in den anderen Häusern erloschen ist, sei auch hier dieses Haus zuerst genannt.

Joachim Moritz (S. 80 F.-N.), geb. den 1. Januar 1778, ist 1840 Senior der Familie, Besitzer der Güter Lübtow A und B, der einzige Sohn des General-Lieutenant Ernst Sigismund (S. 72 F.-N.). Er war zuerst in kinderloser Ehe vermählt mit Amalie von Wegerer, † 1816, dann seit 1820 mit der Baronesse Friederike Caroline Adelgunde von der Goltz, geb. den 2. Juli 1792, † zu Stargard in Pom. den 1. Juni 1828. Aus dieser Ehe stammen 2 Töchter:

1. Caroline Albertina Amalie, geb. den 25. März 1821, vermählt den 28. April 1841 mit dem Baron Fritz von Buddenbrock, Lieutenant im 21. Inf.-Reg., der jetzt als General a. D. in Berlin lebt. Aus dieser Ehe stammen 2 Töchter und 3 Söhne:
   a. Adele Joachime Leopoldine Lina Freiin von Buddenbrock, geb. den 30. Juli 1842, vermählt mit dem Grafen Hacke, Contre-Admiral a. D. in Berlin.
   b. Adalbert Moritz Friedrich Freiherr von Buddenbrock, geb. den 3. Mai 1845, vermählt mit Elisabeth geb. Hientzsch.
   c. Ehrich Kurd Wilhelm Freiherr von Buddenbrock, geb. den 21. Sept. 1848, Hauptmann, vermählt mit der Gräfin Khunburg.
   d. Elisabeth Sophie Helene Freiin von Buddenbrock, geb. den 1. Juni 1855, vermählt mit dem Oberstlieutenant von Rauch.
   e. Friedrich Wilhelm Freiherr von Buddenbrock, geb. den 30. August 1859, Prem.-Lieutenant im 2. Garde-Feld-Art.-Reg., vermählt mit Josephine von Michelmann.
2. Friederike Charlotte Marie, geb. den 13. April 1822, vermählt den 28. April 1841 zu Stargard in Pom. mit dem Lieutenant im 14. Inf.-Reg. Gustav von Podewils aus dem Hause Woitzel, der als

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oberst a. D. in Berlin lebt. Die Frau starb nach kurzer Krankheit in Berlin am 20. August 1882 und wurde dort beerdigt. Aus dieser Ehe stammt ein Sohn:

Arthur Friedrich Gustav von Podewils, geb. den 15. April 1842, Landgerichtsrath in Berlin.

Joachim Moritz starb zu Stargard in Pom. den 4. Juli 1854 und fiel sein Besitz im Lehnsgange an die Söhne seines Vaterbruders, des Rittmeisters Richard Ehrenreich (S. 74 F.-N.) resp. deren Söhne.

I. Ludwig Friedrich Ernst (S. 81 F.-N.), erster Sohn des Rittmeisters Richard Ehrenreich, geb. den 20. April 1794, der zuerst im 5., dann bis zu seinem Tode, dem 20. Sept. 1841, im 9. Husaren Reg. stand. In den Freiheitskriegen erwarb er sich das eiserne Kreuz und den Russischen St. Georgsorden. 1819 vermählt mit der Tochter des Landrath Völtz, Henriette Amalie Philippine, geb. den 9. Mai 1799, die nach dem Tode des Mannes nach Stargard zog, wo sie den 25. August 1864 starb und ihrem Wunsche gemäß in Lübtow beerdigt wurde.

Aus dieser Ehe stammen 6 Kinder:

1. Henriette Louise Friederike, geb. den 20. October 1821 zu Saarbrücken, vermählt den 30. Juni 1840 mit dem Rittmeister im 9. Husaren-Reg., Eduard von Kehler. Er nahm als Oberst und Commandeur des 1. Drag.-Reg. seinen Abschied, starb den 12. Jan. 1858 zu Stargard in Pom. und wurde in Lübtow beerdigt.

   Seine Frau überlebte ihn in treuer Fürsorge für ihre 6 Kinder über 20 Jahre, sie starb den 12. Nov. 1878 und wurde in Lübtow beerdigt.

   Ihre 6 Kinder sind:

   a. Henriette Christiane Louise Friederike von Kehler, geb. den 31. März 1841, vermählt an den Gen.-Major Petersen in Berlin.

   b. Eduard Karl Gustav Wilhelm von Kehler, geb. den 19. Jan. 1843, Major im 76. Inf.-Reg. in Lübeck, vermählt mit Marie Brunner.

   c. Emma Caroline Johanna von Kehler, geb. 15. August 1844.

   d. Richard Ehrenreich von Kehler, geb. den 24. Mai 1846, Oberstlieutenant im Reg. Kleist von Nollendorff Nr. 6 in Posen.

   e. Bertha Marie Ernestine von Kehler, geb. 18. Novemb. 1847, vermählt an den Lieutenant Georg Freundt, der 1871 bei Pont Arliers fiel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f. Marie Elisabeth Caroline von Kehler, geb. den 9. Juli 1858, vermählt an den Hauptmann Max von Schack im Gren.-Reg. Colberg Nr. 9.

2. Louise Christiane Franzisca Wilhelmine, geb. den 28. Nov. 1823 zu Cammin in Pom., vermählte sich den 7. August 1848 mit ihrem Vetter, Herrmann Richard Gustav, Lieutenant im 4. Ulanen-Reg. (Schreiber dieser Nachträge). Sie war gleich ausgezeichnet durch Verstand und Herzensgüte, eine mustergültige Mutter und Hausfrau; mehreren sich folgenden Schlaganfällen erlag sie am 14. Sept. 1888. Die große Betheiligung an ihrer Beerdigung, der reiche Blumenschmuck vom prächtigsten Blumengewinde bis zum einfachen Kranz von Tannenreis, gab Zeugniß von der ungetheilten Achtung und Liebe, die sie genoß. Am 18. September wurde sie in Lübtow beerdigt. (Ihre Nachkommen folgen unten bei Herrmann Richard Gustav).

3. Richard Ehrenreich (S. 84 F.-N.), geb. zu Saarbrücken den 27. Nov. 1827, besuchte die Gymnasien zu Saarbrücken und Stargard, trat 1846 bei dem 21. Inf.-Reg. ein, 1848 zum Lieutenant in demselben Regiment befördert, starb er den 14. Febr. 1852 in Gnesen und wurde dort beerdigt.

4. Marie Dorothea, geb. zu Prümm in der Eifel den 26. Februar 1832, vermählte sich den 9. Juli 1860 mit dem Hauptmann Adolph von Zitzewitz, der gegenwärtig als Oberstlieutenant in Berlin lebt. Aus dieser Ehe stammen 3 Söhne und 1 Tochter:

   a. Herrmann Oscar Friedrich Ludwig von Zitzewitz, geb. den 3. Mai 1861, Prem.-Lieutenant im 65. Inf.-Reg.

   b. Friedrich Wilhelm Heinrich von Zitzewitz, geb. den 27. Febr. 1864, ist Lieutenant im 21. Inf.-Reg.

   c. Oscar Adolf Gneomar von Zitzewitz, geb. den 7. April 1868, ist Lieutenant im 20. Inf.-Reg.

   d. Elise Emma Auguste von Zitzewitz, geb. den 4. Sept. 1872.

5. Friedrich Wilhelm auf Lübtow B, geb. zu Saarbrücken den 13. Juni 1834, genoß seine Erziehung in dem Cadetten-Corps zu Potsdam, war Fähnrich im 9. Inf.-Reg., nahm aber seinen Abschied als ihm in der Erbtheilung das eine Gut Lübtow zugefallen, um sich zur Landwirthschaft vorzubereiten. Zur Landwehr-Cavallerie versetzt, war er zur Dienstleistung als Offizier zum 1. Dragoner-Reg. in Insterburg kommandirt.

Den 14. Mai 1857 wurden die Güter Lübtow A und B verlooſt. Ihm fiel Lübtow B zu, das er den 1. October übernahm, und sich den 9. November 1857 mit:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Marie Henriette Ernestine Auguste von Randow, geb. den 20. Juni 1840, ältesten Tochter des Hauptmann und Rittergutsbesitzer von Randow auf Kloxin vermählte. Das Gut Lübtow B. baute er fast ganz neu auf, namentlich das sehr geräumige stattliche Wohnhaus und umgab es mit geschmackvollen Parkanlagen, die mit bedeutenden Kosten und Materialaufwand bis weit in den Plönnsee geführt sind, um hübsche Aussichtspunkte zu gewinnen.

Aus dieser Ehe stammen 1 Tochter und 1 Sohn:

a. Elisabeth Marie Henriette Auguste, geb. den 22. November 1866, erhielt ihre Ausbildung im elterlichen Hause und im Pensionat in Berlin, jetzt verlobt mit dem Hauptmann im Seebataillon Bruno von Hartmann,

b. Ernst Hans Adam Carl Ludwig, geb. den 1. Mai 1873, genoß seinen Unterricht zuerst bei Privatlehrern im elterlichen Hause, gegenwärtig auf dem Gymnasium in Treptow a. Rega in Secunda.

6. Elise Caroline, geb. den 2. Januar 1836 zu Saarbrücken, vermählte sich den 9. Januar 1865 mit dem Rittmeister im 2. Garde-Ulanen-Reg. Heinrich von Randow aus Kloxin, gegenwärtig Besitzer von Collin, Kreis Pyritz.

Aus dieser Ehe stammen 3 Söhne:

a. Heinrich Friedrich Balthasar von Randow, geb. den 28. Jan. 1866, † den 14. August 1869 zu Berlin.

b. Walter Balthasar von Randow, geb. den 12. Juni 1870.

c. Georg Casper von Randow, geb. den 3. März 1872.

II. Friedrich Wilhelm, (S. 81 F.-R.), der zweite Sohn des Rittmeister Richard Ehrenreich, geb. den 14. Juni 1796 zu Mützelburg, diente im 5. Husaren-Reg. während der Freiheitskriege und kam als Lieutenant heim.

Bei der Auseinandersetzung übernahm er mit dem jüngsten Bruder Carl Ludwig August, geb. den 14. Mai 1803, Cossin mit Mützelburg für 75000 Thaler.

Als Senior der Familie stand er Allen mit seinem stets ruhig überlegten Rath zur Seite und hatte mehrfache Vormundschaften zu führen. Da beide Brüder unverheirathet, wohnte bei ihnen die Mutter Marianne Louise Tugendreich geb. von Billerbeck aus Warnitz bis zu ihrem Tode, den 13. April 1840, ebenso die weiter unten genannte Schwester Johanna.

Durch Sparsamkeit und tüchtige Wirthschaft war es den Brüdern möglich, ein ansehnliches Vermögen zu erwerben. Von dem Wunsche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

beseelt, ihren Nachlaß gleichmäßig unter die Bruderkinder zu theilen, verkauften sie 1860 den schönen Grundbesitz, der über 100 Jahre in der Familie war, an den Herrn Schlange für 340000 Thaler.

Friedrich starb den 14. October 1865 und wurde in Lübtow beerdigt, neben seinen 1861 verstorbenen jüngeren Bruder Carl.

III. Wilhelm Carl Leopold, (S. 81 F.-N.), der dritte Sohn des Rittmeister Richard Ehrenreich, geb. den 3. Juni 1797 in Mützelburg, machte die Freiheitskriege mit und erhielt, 16 Jahre alt, bei Dennewitz den 6. September 1813 das eiserne Kreuz. Sein Name steht unter den Offizieren auf der Ehrentafel des Prinz Wilhelm Dragoner-Reg. (jetzt Brandenburgisches Nr. 2) verzeichnet. Er blieb mit dem Regiment zur Occupation in Frankreich und wurde später mit dem russischen St. Georgenorden dekorirt.

Nachdem er seinen Abschied genommen, verheirathete er sich den 11. Juni 1821 mit Auguste Philippine Friederike von dem Borne aus Krining, die den 12. April 1801 geboren war, und übernahm den 21. September 1821 das väterliche Gut Clemmen, wo seine Thätigkeit gleich voll in Anspruch genommen wurde, weil eine große Feuersbrunst die Kirche und den größten Theil des Dorfes in Asche gelegt hatte.

Durch Uebertragung vielfacher Kreisämter wurde ihm das Vertrauen des Kreises bewiesen, sein stets gastfreies Haus, sein liebenswürdiges Wesen, gern allzeit zum Helfen bereit, bewahren ihm das Gedächtniß derer, die ihn näher kannten, als liebenswürdiges Original.

Der Tod raffte beide Eheleute, die für ein langes Leben bestimmt zu sein schienen, schnell nach einander fort. Der Mann starb an Leberkrankheit den 14. Juni 1862 in Clemmen und wurde dort den 18. unter allgemeiner Betheiligung beerdigt. Am 14. August desselben Jahres folgte ihm schon seine Frau in die Ewigkeit nach; sie starb in Stargard und wurde am 17. August in Clemmen beerdigt.

Aus dieser Ehe stammen 2 Söhne:

1. Wilhelm Ludwig August (S. 84 F.-N.), geb. den 7. August 1824 in Clemmen, kam durch genossenen Privatunterricht im elterlichen Hause vorgebildet, 1836 auf das Gymnasium zu Stargard, absolvirte dasselbe 1843 und bezog die Universitäten Berlin und Heidelberg um Jura und Cameralia zu studiren. Nach vollbrachtem Studium 1847 Auskultator in Naumburg, dann in Stargard, wo er gleichzeitig bei dem 2. Inf.-Reg. sein Jahr abdiente, vermählte er sich 1848 den 12. October mit Pauline Amalie Wilde, ältesten Tochter des Königl. Professor Wilde zu Stargard, geb. den 28.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

October 1826. 1849 den 22. October zum Lieutenant im 9. Landwehr-Reg. befördert, wurde er 1850 zum Oberlandesgerichts-Referendar ernannt. 1852 ging er zur Regierung über und verwaltete das Landrathsamt in Ueckermünde. 1854 zur Verwaltung des Landrathsamt in Pyritz bestellt, wurde er 1855 zum Landrath des Kreises erwählt und in demselben Jahre Mitbesitzer von Clemmen.

In den Jahren 1866 bis 1870 wurde er wiederholt in das Abgeordnetenhaus gewählt und war von 1867 bis 1883 Mitglied des Reichstages. Durch gerichtlichen Vertrag vom 25. Juni 1874 übernahm er die Lehngüter Ueckerhof und Muscherin, durch Vertrag vom 13. April 1875 das Gut Sallentin. Um sich der Bewirthschaftung seines bedeutenden Besitzes widmen zu können, legte er den Posten als Landrath nieder und zog nach Sallentin. Hervorragenden Antheil nahm er an der Regulierung der Grundsteuer und Einführung der neuen Kreisordnung. Bei seinem Scheiden aus dem Amte wurde er mit dem rothen Adlerorden 3. Classe dekorirt. Als Kreisdeputirter und als Inhaber mancher Ehrenämter blieb er im regen Verkehr mit den Interessen des Kreises. 1876 den 30. Juli wurde er auf Präsentation des alten und befestigten Grundbesitzes im Herzogthum Stettin auf Lebenszeit in das Herrenhaus berufen.

5 Kinder stammen aus dieser Ehe:

a. Hedwig Auguste, geb. den 10. Juli 1850, in Stettin, vermählte sich den 20. Mai 1869 mit dem Lieutenant im Grenadier-Reg. Colberg Nr. 9 Gustav von Schenk, der gegenwärtig als Major im 47. Inf.-Reg. in Posen steht.

   Aus dieser Ehe stammen 2 Töchter und 1 Sohn:

   1. Else von Schenk, geb. den 20. Juli 1870, vermählt an den Rittergutsbesitzer Conrad Wilde auf Narfin.
   2. Frieda Wilhelmine Auguste v. Schenk, geb. den 10. Mai 1872.
   3. Kurd Wilhelm Heinrich von Schenk, geb. den 20. November 1877, Cadett in Wahlstadt.

b. Wilhelm August Paul Friedrich, geb. zu Stettin den 15. März 1853, † zu Pyritz den 16. September 1854 und den 19. in Clemmen beerdigt.

c. Friederike Auguste Pauline, geb. zu Stettin den 10. April 1854, † zu Pyritz den 12. October 1855 und daselbst beerdigt.

d. Conrad Friedrich, geb. zu Pyritz den 22. Juni 1858, genoß seine Erziehung auf den Gymnasien zu Pyritz und Berlin. Durch hervorragenden Fleiß und trotz seiner vielfachen Krankheit absolvirte er 1876 den Abiturientenexamen und bezog die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäten Berlin, Freiburg und Bonn. 1880 zum Referendar ernannt, arbeitete er an den Gerichten zu Pyritz und Stargard, mußte aber zur Heilung seines immer fühlbarer werdenden Lungenleidens Davos in der Schweiz und Falkenstein im Taunus aufsuchen. Vergebens kämpfte die Lust am Leben mit dem, an dem schwächer werdenden Körper nagenden Wurm des Todes. In liebenswürdigster Form ertrug er sein schweres Leid, bis den 10. Juni 1886 die Kräfte aufgezehrt waren und der Tod eintrat. Ein edler Charakter mit viel Familiensinn wurde er zur letzten Ruhe in dem neu erbauten Mausoleum in Sallentin beigesetzt.

e. Hans Wilhelm Paul, geb. den 17. August 1864 zu Pyritz, besuchte ebenfalls die Gymnasien zu Pyritz und Berlin, absolvirte 1882 das Abiturientenexamen und bezog die Universitäten Bonn, Leipzig, Berlin und Greifswald, um Jura und Cameralia zu studiren. 1885, noch nicht 21 Jahre alt, wurde er in Pyritz bei dem Gericht als Oberlandes-Gerichtsreferendar angestellt. 1886/87 diente er sein Jahr im 2. Garde-Ulanen-Reg. ab, und wurde bei demselben Regiment 1888 zum Reserve-Offizier ernannt.

Gleichzeitig trat er zur Regierung über und arbeitet gegenwärtig an der Regierung zu Stettin. 1889 den 13. September vermählte er sich zu Brallentin mit Else Anna Marie von Saldern, geb. den 16. Januar 1869, zweiten Tochter des Oberst a. D. von Saldern auf Brallentin.

2. Carl August (S. 84 F.-N.), geb. zu Clemmen den 11. August 1825 und auch daselbst den 23. August 1836 gestorben und begraben.

IV. Johanna Henriette Louise, geb. zu Mützelburg den 15. Mai 1798, wohnte bis zum Jahre 1844 in Cossin bei ihren obengenannten Brüdern Friedrich und Carl. Ihr immer mehr zunehmend exaltirtes Wesen veranlaßte sie nach Stargard zu ziehen, um dort einen eigenen Hausstand zu begründen; aber ihre fixen Ideen steigerten sich in dem Maaße, daß ihre Unterbringung in einem Irrenhause nöthig wurde, was im April 1846 erfolgte. Sie starb den 29. Sept. 1875 und wurde den 30. October auf dem Nicolai-Kirchhofe in Berlin beerdigt. Fast 30 Jahre brachte sie im Irrenhause zu.

V. Ernst Richard (S. 82 F.-N.), geb. den 8. Mai 1799 in Mützelburg, trat, noch nicht ganz 15 Jahre alt, den 1. Mai 1814 bei den 5. Hus. ein und ging im Frühjahr 1815 dem Regiment nach Frankreich nach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der großen Entfernung von Stolp nach Frankreich waren die Feindseligkeiten beendet, als er zum Regiment kam. 1817 nahm er seinen Abschied, um sich der Landwirthschaft zu widmen, löste das Lehngut Krüssow C, welches von seinem Vaterbruder, dem Major Friedrich Ludolph bis Johanni 1821 verpfändet war, für 4546 Thlr. ein und verheirathete sich den 10. Juli 1821 mit Henriette Caroline Auguste von Petersdorff, ältester Tochter des Major von Petersdorff, Führer der Cavallerie des Lützow'schen Freikorps auf Zatkow ꝛc. ꝛc. geb. den 13. October 1795. Da Krüssow aber, nur 390 Morgen groß, zu klein war, um darauf zu erwerben und die Familie standesgemäß zu erziehen, verkaufte er es mit Genehmigung der Lehnsvettern 1828 für 8200 Thaler und zog nach Toltz, Kreis Saatzig, was er von dem Hauptmann von Werner für 31850 Thaler gekauft hatte. Hier fand er ein großes Feld der Thätigkeit theils durch Urbarmachung größerer Flächen, theils durch Entwässern und Roden von Bruchgrundstücken, die zu ertragreichen Wiesen umgeschaffen wurden, theils im Um- und Ausbau der Gutsgebäude.

1855 wurde der Hof um das doppelte erweitert, ein geräumiges Wohnhaus erbaut und dies mit Parkanlagen umgeben. Da er mehrfach durch langwierige Krankheit an Zimmer und Bett gefesselt wurde, war es die Aufgabe der Frau, der Wirthschaft mit Umsicht vorzustehen, was ihr bei oft selbst leidenden Körper durch ihren regen Geist, scharfen Verstand und feste Willenskraft gelang. Als auch sie nicht mehr im Stande war, den schwierigen Verhältnissen nach 1848 die Spitze zu bieten, verpachteten sie das Gut 1851 dem ältesten Sohne Herrmann und zogen zur Stadt, bis ein im Park gebautes kleines Wohnhaus sie in dem liebgewordenem Heim wieder aufnahm. Die bis dahin rüstige Frau starb 1865 den 18. August ohne vorheriger Krankheit an plötzlich eingetretener Entkräftung. Beinahe 70 Jahre alt, beschloß sie, allgemein geachtet, ihr Leben voll Müh und Arbeit, doch reich gesegnet im Wohlergehen ihrer Kinder, wie sie oft sagte.

Der vielfach kränkliche Mann wurde der älteste von den Brüdern, er starb den 6. November 1872 und wurde den 9. in Toltz beerdigt.

Aus dieser Ehe stammen 2 Töchter und 2 Söhne:

1. Veronica Caroline Henriette Auguste, geb. zu Krüssow den 31. Mai 1822, vermählte sich den 3. Mai 1841 mit dem Freiherrn Reimund von Ohlen und Adlerskron, Lieutenant im 14. Inf.-Reg., geb. den 15. October 1808 zu Schomberg, Kreis Beuthen, der gegenwärtig als Major a. D. in Cöslin lebt.

   Aus dieser Ehe stammen 4 Töchter:

   a. Elise Louise Henriette Veronica Freiin von Ohlen und Adlers-

kron, geb. den 21. Januar 1842, vermählt mit dem Oberstlieutenant a. D. Heinsius, gegenwärtig in Cöslin,

b. Marie Anna Sophie Johanna Freiin von Ohlen und Adlerskron, geb. den 9. October 1843, vermählt an den Hauptmann Gustav von Petersdorff, seit 1866 Wittwe, lebt in Berlin,

c. Anna Hedwig Dorothea Ida Freiin von Ohlen und Adlerskron, geb. den 1. October 1845, vermählt an den Oberstlieutenant Baron Buhl Schimmelpenning von der Oie, lebt gegenwärtig in Berlin,

d. Veronica Henriette Elise Marie Anna Freiin von Ohlen und Adlerskron, geb. den 23. November 1850, vermählt an den Oberst und Kommandeur des 88. Inf.-Reg. von Bosse in Mainz.

2. Agnes Johanna Elisabeth, geb. zu Stargard den 24. Juli 1823, † zu Toltz den 12. October 1832 und wurde daselbst den 15. October beerdigt.

3. Herrmann Richard Gustav (S. 84 F.-R.), geb. zu Krüssow den 7. August 1825, (Schreiber dieser Nachträge), erhielt seine Vorbildung bei einem Hauslehrer, dann auf dem Gymnasium zu Stargard, das er 1844 verließ, um Soldat zu werden. Den 1. Mai 1844 bei dem 14. Inf.-Reg. eingetreten, machte er 1846 das Offizierexamen und wurde zum 4. Ulanen-Reg., damals in Treptow a. R. und Greiffenberg in Pom. in Garnison, versetzt. 1848 den 7. August vermählte er sich mit seiner obengenannten Cousine, Louise von Schöning, zweiten Tochter des verstorbenen Rittmeister Ludwig Ernst, nahm 1851 seinen Abschied und pachtete das väterliche Gut Toltz, Kreis Saatzig. 1854, als Lübtow im Lehnsgange vererbt wurde und die ältere Generation zu Gunsten der jüngeren gegen Entschädigung entsagte, fielen durch das Loos die beiden Güter Lübtow A und B dem obengenannten Friedrich Wilhelm und Herrmann Richard Gustav zu, wogegen Wilhelm Ludwig August die Geldquote erhielt. Nach erlangter Großjährigkeit des Friedrich Wilhelm, kam dann am 14. Mai 1857 abermals durch das Loos Lübtow B an Friedrich Wilhelm, Lübtow A an Herrmann Richard Gustav, das nun ganz neu aufgebaut, durch Zukäufe vermehrt und meliorirt wurde. Gottes Segen ruhte auf dem Beginnen, die treue Beihülfe seiner Frau, die seit dem 14. September 1888 seinem Heim als Lichtpunkt fehlt, auf dem Vollbringen! 1869 zur außerordentlichen Provinzial-Synode, 1870 bis 1873 und seit 1882 zum Abgeordnetenhause gewählt, ist er seit 1884 auch Mitglied des Reichstages. Im heimischen Kreise, Kreisverordneter, Mitglied des Kreistages, Amtsvorsteher ꝛc. neben manchen Ehrenämtern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seit 1874 in dem Besitz von Succow und Schöningsburg, und seit dem Tode seines Bruders in dem Besitz von Toltz.

Aus dieser Ehe stammen 3 Söhne:

a. Carl Ernst Richard Ehrenreich, geb. zu Greiffenberg in Pom. den 14. Mai 1849, genoß seinen Unterricht bei Hauslehrern, dann auf dem Gymnasio zu Pyritz, was er Ostern 1869 verließ und die Universität Heidelberg bezog, um Jura und Cameralia zu studiren, 1870 die Universität Berlin, um gleichzeitig im 2. Garde-Ulanen-Reg. sein Jahr abzudienen, mit dem Regiment nach Frankreich ausgerückt, wurde er im September Fähnrich, am 30. Novbr. zum Sec.-Lieutenant ernannt und zum Hannoverschen Ulanen-Reg. Nr. 13 versetzt. Er machte die Schlachten von Gravelotte, St. Privat, Beaumont und Sedan mit, während der Belagerung von Paris, die Ausfälle von Le Bourget, das Patrouillengefecht von Breteulle, wo er verwundet und ihm ein Pferd unter dem Leibe erschossen wurde, dann die Gefechte bei Lisieux und Marolle.

1873, den 1. Mai, vermählte er sich mit Bertha Caroline Erhardt, geb. den 27. April 1849, ältesten Tochter des Instituts-Direktor Erhard zu Heidelberg. Nicht lange war es ihm beschieden das Glück dieser Ehe zu genießen. Zur Heilung eines plötzlich eingetretenen Brustleidens wollte seine Frau Stärkung im Süden suchen, doch ereilte sie der Tod, in dem von ihr so geliebten Heidelberg im Elternhause den 19. October 1876 und wurde sie dort beerdigt.

Aus dieser Ehe stammt ein Sohn:

Kurd Herrmann Richard Alexander, geb. den 24. März 1874 zu Hannover, gegenwärtig Tertianer in Treptow a. Rega.

1877 durch Cabinetsordre vom 8. September in das 11. Ulanen-Reg. versetzt, wurde er 1878 den 12. November zum Prem.-Lieutenant befördert.

1879, den 29. März, verheirathete er sich mit Gertrud Wilhelme Anna Lucie Pauline von Wallenstedt, geb. den 28. December 1850, einzigen Tochter des Sanitätsrath Dr. von Wallenstedt zu Berlin.

1885 erschien bei Mittler und Sohn die Geschichte des 11. Ulanen-Reg. mit dem Bildniß des damaligen hohen Chef, Kronprinz Rudolph von Oesterreich und vielen Plänen. Die Kreuzzeitung vom 23. August 1885 berichtete damals:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

„Geschichte des 2. Brandenburgischen Ulanen-Reg. Nr. 11 zusammen-
„gestellt von dem Prem.-Lieutenant von Schöning:

„Eine reiche Geschichte ist's, welche uns hier vorgeführt wird, denn „bekanntlich nahmen die 11. Ulanen an allen 3 Feldzügen der letzten „Periode den lebhaftesten Antheil ꝛc." und weiter: „Es ist ein Ge-„nuß das hübsche Werk durchzulesen, man wird in angenehmer Weise „durch alle die Zeiten und Ereignisse geführt, von den dänischen „Feldzügen, in denen noch die Thaten jedes Einzelnen Aufmerksam-„keit erregten, bis zu dem großen Völkerringen von Metz bis Le „Mans, an denen die Brandenburger Lanzenreiter Theil nahmen u. s. w.

Mit dem Franz Joseph-Orden für die Abfassung des Werkes dekorirt, nahm er 1886 seinen Abschied, den er als Rittmeister mit Pension und Regiments-Uniform erhielt. Zur Stärkung der Gesundheit seiner Frau ging er die Wintermonate nach Montreux und übernahm Johanni 1887 die Bewirthschaftung des Gutes Toltz, wo seiner großen Thätigkeit ein reiches Feld sich eröffnete.

Aus dieser Ehe stammt 1 Tochter und ein Sohn:

Ilse Marie Louise, geb. den 28. April 1882 zu Perleberg,
Ernst Herrmann, geb. den 7. November 1887 zu Toltz.

b. Richard Ehrenreich Kurd Wolfgang, geb. den 31. Januar 1852 zu Toltz, erhielt seinen ersten Unterricht bei Hauslehrern, dann auf dem Gymnasio zu Pyritz, welches er 1870 verließ, um Soldat zu werden. Er trat bei dem 2. Dragoner-Reg. in Schwedt als Kriegsfreiwilliger ein, doch wurde Friede geschlossen, als er ausgebildet dem Regiment nachrücken sollte. Den Rest der einjährigen Dienstzeit that er bei dem 2. Garde-Ulanen-Reg. und widmete sich dann der Landwirthschaft. 1873 zum Reserve-Offizier des 9. Ulanen-Reg. ernannt, übernahm er 1877 die selbständige Bewirthschaftung des Gutes Succow an der Plöne, das ihm später als Fideikomiß zufällt. Seit 1884 ist er zum Prem.-Lieutenant befördert.

c. Kurd Wolfgang Hans Adam, geb. den 16. Juni 1857 zu Lübtow, war in seiner Jugend jahrelang sehr krank, sodaß viel an seinem Aufkommen gezweifelt wurde. Erst bei Hauslehrern, dann auf dem Gymnasio, machte er im März 1878 das Abiturientenexamen in Greiffenberg in Pom. und trat dann bei dem 2. Dragonern in Schwedt ein. Zum 2. Leib-Husaren-Reg. versetzt, wurde er 1880 zum Sec.-Lieutenant befördert. Seit October 1889 ist er Prem.-Lieutenant in demselben Regiment. Schöningsburg ist für ihn als Fideikomiß bestimmt. 1883 den 27. September verheirathete er sich zu Treben, Kreis Fraustadt, mit Margarethe Emerentia

Freiin von Leesen, geb. den 6. November 1864, zweiten Tochter des Majoratsbesitzer Wilhelm Freiherr von Leesen auf Treben und Petersdorff.

4. Ernst Wilhelm Carl Adolph, geb. der 8. Mai 1838 zu Toltz, wurde durch Privatunterricht vorbereitet. Er diente, zur Landwirthschaft bestimmt, sein Jahr beim 3. Dragoner-Reg. ab und wurde bei demselben Regiment Reserve-Offizier.

Den 8. August 1862 vermählte er sich mit Else Caroline Henriette Conradine von Seelhorst, geb. den 5. October 1840, ältesten Tochter des General-Lieutenant von Seelhorst und übernahm das väterliche Gut Toltz.

1870/71 führte er eine Depot-Schwadron und nahm dann seinen Abschied als Rittmeister. Der Garten in Toltz wurde wesentlich vergrößert, auch legte er wohlgelungene Schonungen an.

Sein so kräftiger Körper verfiel der Zuckerkrankheit, die trotz aller angewendeten Mittel bei aufopfernder Pflege seiner Frau, nicht zu beseitigen war und setzte dies schmerzhafte Leiden seinem Leben den 19. April 1887 ein Ziel; er wurde den 23. April in Toltz beerdigt. Die Frau lebt in der von ihrem Vater erbauten ihr gehörigen Villa in Naumburg an der Saale.

Aus dieser Ehe stammte eine Tochter:

Olga Henriette Louise Clara, geb. zu Toltz den 3. Juni 1863, † den 26. März 1869 und dort beerdigt.

VI. Carl Ludwig August (S. 82 F.-R.), geb. den 14. Mai 1803 in Mützelburg, besaß, wie oben bei Friedrich Wilhelm gesagt, mit diesem Cossin und Mützelburg; er konnte den Verkauf des alten Familienbesitzes nicht verschmerzen und starb an Altersbrand den 12. Januar 1861, auf seinen Wunsch wurde er in Lübtow beerdigt.

* * *

Von den Nachkommen des Christian Stephan (S. 82 F.-R.) auf Morrn, Landrath des Landsberger Kreises, lebt 1840, auf der Lübtower Stammtafel verzeichnet:

I. Hans Wilhelm (S. 84 F.-R.), geb. 1786 auf Jansfelde, Major und Landrath des Züllichauer Kreises. Sein Name steht auf der Ehrentafel des 3. Dragoner-Reg. Seit 1811 verheirathet an Florentine Wägner, starb er 1842 auf Jansfelde und ist dort beerdigt.

Aus dieser Ehe stammen 5 Töchter:

1. Therese, geb. 1815, † den 15. März 1886.
2. Hildegard, geb. 1818, vermählte sich den 23. Septemger 1841 mit dem Grafen Schulenburg-Liebrose.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Pauline, geb. 1821, † den 24. Februar 1840.
4. Elisabeth, geb. 1825, starb jung.
5. Anna, geb. 1827, vermählte sich den 8. October 1847 mit dem Hauptmann und Inspections-Adjutanten von Bornstedt zu Potsdam.

II. Kurd Wolfgang Wilhelm Gustav (S. 85 u. 86 F.-N.), des vorigen Bruder, General-Major und Hofmarschall des Prinzen Carl von Preußen. Von allen Seiten wurden ihm viel Auszeichnungen entgegengetragen, sowohl als Soldat, wo er mit dem eisernem Kreuz 1. Klasse dekorirt aus dem Felde heimkehrte, wie später, als Historiograph der Armee. Die Familie ist ihm zu größtem Dank verpflichtet, für die mühevolle Arbeit der Familiengeschichte. Geboren 1789 zu Morrn vermählte er sich 1815 mit Charlotte von Bornstedt, die den 25. Januar 1841 starb. Fast 18 Jahre später, den 22. April 1859, endete zu Potsdam in der von ihm erbauten Villa Schöningen dieses thatenreiche Leben, hochgeehrt von Allen, die ihn kannten. Seiner rastlos thätigen Feder hat die Militairlitteratur werthvolle Werke zu verdanken, sein Name steht auf der Ehrentafel des Kaiser Franz Grenadier-Regiment.

Aus dieser Ehe stammen 4 Töchter und 3 Söhne:

1. Marie, starb jung,
2. Rosalie Charlotte Albertine Anna, geb. 1818, lebt als Ehrenstiftsdame in Berlin,
3. Hans Adam Kurd Egon Oldewig, geb. 1819, † 1828 in Berlin,
4. Friedrich Wilhelm Alexander Ludwig, geb. 1821 zu Potsdam, † 1823 zu Berlin,
5. Alexandrine Helene, geb. 1823 zu Berlin, vermählte sich mit dem Grafen Edo von Schulenburg-Angern,
6. Charlotte Tugendreich, geb. 1826, † zu Berlin den 23. Januar 1884,
7. Hans Ehrenreich, geb. 1829 zu Berlin, trat bei dem 27. Infanterie-Reg. ein und wurde 1853 Lieutenant. Später zum 52. Infanterie-Reg. versetzt, machte er 1866 den Feldzug gegen Oestreich mit, und wurde mit dem rothen Adlerorden mit Schwertern dekorirt. 1868 nahm er als Major seinen Abschied und lebt gegenwärtig in Jena, unvermählt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Das Haus Sallentin.

1840 lebten noch 2 Brüder aus dieser mit Lübtow seit 1495 im Lehnsverbande stehenden, auch in weiblicher Linie mehrfach mit dem Lübtower Hause verschwägerten Linie. Da der 2. dieser Brüder durch 2 Söhne beerbt war, konnte man an ein so baldiges Aussterben dieser Linie, wie es erfolgt ist, nicht denken.

1. August Peter Friedrich Siegismund, geb. den 12. März 1780 (S. 102 F.-N.), wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Landrath des Pyritzer Kreises von 1804 bis 1848, beendete 1858 den 30. November zu Uckerhof sein, für den Kreis und für die Provinz, der er durch sparsame Verwaltung drückende Kriegsschulden ersparte, segensreiches Wirken. In einem für ihn im Park zu Megow hergerichteten Mausoleum erfolgte seine Beisetzung.

   Die Lehngüter Uckerhof, Muscherin, Succow und Schöningsburg fielen an seinen Bruder. Das schon um 1300 im Besitz der Familie von Schöning gewesene Gut Megow im Pyritzer Kreise, war später Lehn der Familie von Küssow, von dieser 1797 alodificirt, kaufte es der Landrath August Ernst von Schöning für 83000 Thaler. Bei der Erbtheilung der Geschwister übernahm es die Frau Baron von Steinäcker, Caroline geb. von Schöning für 90000 Thaler und verkaufte es 1839 ihrem obengenannten Bruder für 121000 Thaler der dieses Gut als Fideikomiß seinen Adoptivkindern hinterließ:

   a. Ludwig Carl August Heinrich von Schöning-Megow, geb. den 9. Dezember 1822 studirte Jura und Cameralia und arbeitete später als Referendar bei der Regierung in Stettin. Er nahm seinen Abschied, um sich der Landwirthschaft zu widmen. Im Militärverhältniß Rittmeister der Landwehr übernahm er das Gut Megow und vermählte sich den 9. October 1864 mit Marie Melusine Ernestine von Jagow, geb. den 23. Juni 1838 Tochter des Hausmarschall von Jagow zu Neu-Strelitz. Die Ehe blieb kinderlos.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ein gastfreies Haus deren liebenswürdige Besitzer sich bald im Tode folgten. Der Mann starb den 10. September 1882 zu zu Megow und wurde den 13. dort beerdigt, die Frau folgte ihm den 17. April 1883 in die Ewigkeit nach, sie wurde den 21. in Megow beerdigt.

b. Mathilde Auguste Wilhelmine von Schöning-Megow, geb. den 6. Juli 1826, vermählt den 18. Januar 1864 mit dem Major Carl von Cranach aus dem Hause Lindebusch, geb. den 22. August 1822 † 4. April 1867. Seine Frau starb den 23. October 1881 und wurde den 29. in Megow beerdigt, wohin auch später die Leiche des Major von Cranach überführt wurde.

Aus dieser Ehe stammt ein Zwillingspaar:

a. Clara Louise Mathilde von Cranach, geb. den 17. September 1865, vermählt an den Rittmeister von Heyden-Linden auf Stretense, Kreis Anclam,

b. Marie Hedwig Anna von Cranach, geb. den 17. September 1865, vermählt an dem Prem.-Lieutenant im Kaiser Franz Grenadier-Reg. von Derenthall auf Karkow, Kreis Saatzig.

Das Fideikomiß Megow fiel an die älteste der beiden Zwillingsschwestern Clara.

II. Der Major Carl Christoph Georg Leopold (S. 104 F.-N.), geb. den 30. Juli 1783, † den 26 Juli 1859 und in Sallentin beerdigt. Er war seit 1810 vermählt mit Veronica von Sydow aus Schönow geb. den 29. Januar 1792, † den 24. Dezember 1870 und ist in Sallentin beerdigt.

Aus dieser Ehe stammen 2 Töchter und 2 Söhne:

1. Franziska Caroline Auguste Charlotte Sabine, geb. den 3. Juli 1811, vermählt mit dem Erb-Landmarschall von Flemming auf Basentin ꝛc. ꝛc. den 12. März 1836.

Aus dieser Ehe stammen 6 Töchter und 3 Söhne:

a. Veronica Franziska von Flemming, geb. den 10. Dezember 1836, vermählt den 20. Juli 1860 an Carl Wilhelm Erwin Graf von Hacke auf Alt-Ranft, † 3. Februar 1890.

b. Tham Hasso Graf von Flamming, geb. den 3. August 1838, vermählt mit Else Freiin von Steinäcker aus dem Hause Rosenfelde.

c. Anna Franziska von Flemming, geb. den 1. September 1839, vermählt mit dem Landrath Dr. Oskar von Weiß auf Rostin. Sie starb den 24. Mai 1871.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d. Helene von Flemming, geb. den 17. März 1841, vermählt mit Carl von Behr auf Pinnow. Dieselbe ist den 16. Mai 1872 verstorben.

e. Marie Franziska von Flemming, geb. den 7. Januar 1843, vermählt mit dem Major Paul von Plötz, Majoratsherr auf Groß-Weckow.

f. Tham Carl von Flemming, geb. den 27. Juli 1845, † den 22. November 1854 am Scharlachfieber.

g. Kurd von Flemming, geb. den 23. März 1847, gefallen bei Mars la Tour als Lieutenant im 1. Garde-Dragoner-Reg. 18. August 1870.

h. Hedwig von Flemming, geb. 1852, † den 22. November 1854 am Scharlachfieber.

i. Clara Caroline von Flemming, geb. 1853, vermählt mit dem Landrath von Bockum-Dolffs zu Soest, Majoratsherr auf Völlinghausen.

2. Veronica Wilhelmine Henriette Adelaide Louise, geb. den 5. November 1813, vermählte sich dem 20. Mai 1842 mit dem Kammerherrn von Elsner auf Pilgramsdorf in Schlesien. Sie starb den 24. October 1846 und wurde ihrem Wunsche gemäß in Sallentin beerdigt.

Aus dieser Ehe stammen 2 Söhne:

a. Carl Wilhelm Sylvius von Elsner, geb. den 17. August 1843, bereits gestorben.

b. Richard August Oscar Joachim von Elsner, geb. den 3. Novbr. 1844, vermählt mit einer Gräfin Bredow aus Friesack.

3. Carl August Wilhelm Ferdinand Colmar (S. 105 F.-N.), geb. den 23. Mai 1815, absolvirte das Gymnasium zu Stargard und bezog 1836 die Universität Berlin. Er widmete sich später der Landwirthschaft; 1855 übernahm er mit seinem unten folgenden Bruder August Sallentin, nach dem Tode seines Vaterbruders, des Geheimrath von Schöning, auch die Lehngüter Succow-Schöningsburg, Ueckerhof, Muscherin. Er starb den 2. August 1865 unvermählt und wurde in Sallentin beerdigt.

4. August Ernst Florentin Ludomillus Albert (S. 105 F.-N.), geb. den 31. October 1816. Auch dieser absolvirte 1836 das Gymnasium zu Stargard und bezog die Universität Berlin, trat aber alsbald bei dem Regiment der Garde du Corps ein, 1838 Lieutenant trat er später zur Garde-Landwehr über und nahm als Rittmeister

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

seinen Abschied. Er war gleichfalls unvermählt und starb mit ihm den 31. Januar 1874 die Sallentiner Linie aus, die über 400 Jahre diesen Besitz in der Familie erhalten und vergrößert hatte. Er starb in Sallentin und wurde seiner letztwilligen Bestimmung gemäß in dem Gewölbe unter der Muscheriner Kirche den 3. Febr. 1874 beigesetzt, welches dann, ebenfalls seiner Bestimmung gemäß, hinter ihm vermauert wurde. Sein Besitz fiel im Lehnsgange an das Haus Lübtow-Clemmen in 2 Quoten und zwar Muscherin und Uckerhof an den Landrath Wilhelm Ludwig August auf Clemmen und Friedrich Wilhelm auf Lübtow B.

Succow und Schöningsburg aber an Herrmann Richard Gustav auf Lübtow A und seinen Bruder den Rittmeister Ernst Wilhelm Carl Adolph auf Toltz, ein Jahr später dann Sallentin gegen Entschädigung an die Allodialerben und Lehnsvettern an den Landrath Wilhelm, wie beim Grundbesitz vermerkt ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Das Haus Pumptow-Tamsel. (S. 105 F.-R.)

Das Haus Pumptow-Tamsel starb mit den 5 Söhnen des General-Feldmarschall Hans Adam (S. 108) aus. Alle 5 waren ohne männliche Nachkommen, der letzte von ihnen, der Oberst Hans Ludwig (S. 170 F.-R.), † den 1714, 38 Jahre alt; keiner von den Brüdern erreichte ein höheres Alter. Die pommerschen Lehne Succow und Muscherin erstritt Hans Heinrich (S. 98 F.-R.) und sind dieselben noch heute in der Familie.

4. Das Haus Schönrade. (S. 175 F.-N.)

Das Haus Schönrade war zu Anfang dieses Jahrhunderts noch durch zwei Brüder repräsentirt:

1. Carl Ludwig Friedrich (S. 185 F.-N.), stand erst bei Garde-du-Corps und fiel als Major und Commandeur des leichten Garde-Cavallerie-Regiments, 26 Jahre alt, am 26. Mai 1813 bei Hainau. Sein Name steht auf der Ehrentafel der Garde zu Potsdam.
2. Helmuth Albrecht Wilhelm Theodor, Rittmeister (S. 184 F.-N.), diente bis zum Jahre 1806 im Reg. Gensdarmes, trat 1813 wieder ein und nahm nach dem Pariser Frieden seinen Abschied, um Schönrade zu bewirthschaften. Nach Verkauf dieses Gutes, dessen Erbbegräbniß viele Generationen des Geschlechts bewahrt, wurde er Landstallmeister in Lindenau und zog sich 1849 in Pension nach Ludwigslust zurück.

   Er war vermählt mit Hedwig Charlotte Friederike Freiin Riedesel zu Eisenbach, welche den 24. Februar 1848 starb und in Finken, dem Gute ihres Schwiegersohnes, des Grafen Blücher-Finken beigesetzt wurde.

   Wie oben gesagt ging der Landstallmeister, nachdem er 1849 seinen Abschied genommen, nach Ludwigslust mit seiner Mutter, der Wittwe des 1797 verstorbenen General Christoph Friedrich (S. 183 F.-N.), Elisabeth geb. Freiin von Malzahn aus dem Hause Rottmannshagen, die den 14. Mai 1854 starb. Er selbst starb, 80 Jahre alt, den 24. October 1864 in Ludwigslust und wurde dort beerdigt.

   Aus dieser Ehe stammen 2 Söhne und 4 Töchter:

   a. Carl Heinrich August Georg Helmuth Friedrich (S. 186 F.-N.), geb. zu Schönrade den 31. März 1819. Er trat beim 2. Garde-Reg. ein und wurde 1839 in demselben Lieutenant, machte den Krieg in Schleswig mit und wurde als Major 1861 in das Infanterie-Reg. Nr. 51 versetzt, und kurze Zeit darauf zum Generalstabe des 2. Armee-Corps. Den 23. October 1862 vermählte er sich mit Olga

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Friederike von Schlötzer, geb. den 29. August 1840, Tochter des Kaiserlich Russischen Collegienrath und Consul August Ludwig Nestor von Schlötzer zu Stettin.

1866 machte er die Campagne gegen Oesterreich als Oberstlieutenant im 57. Inf.-Reg. mit und wurde mit dem rothen Adlerorden 3. Klasse mit Schwertern dekorirt. 1868 Oberst und Commandeur des Schlesischen Grenadier-Reg. Nr. 11.

Nachdem das Regiment unter seiner Führung bei Gorce zum Siege wesentlich beigetragen, wurde er bei Mars la Tour schwer verwundet. Im Feldlazareth zu Gorce erlag er am 9. September seinen schweren Verwundungen, nachdem er vorher auf dem Sterbelager mit dem eisernen Kreuz dekorirt war. Seine Leiche wurde später nach Ludwigslust überführt, wo seine Frau bei den Angehörigen lebte. Mit ihm starb das Haus Schönrade aus, da sein jüngerer Bruder bereits vor ihm, ebenfalls kinderlos, verstorben war. Der Oberst Carl war ein allgemein beliebter, hochgeachteter Offizier.

Seine Frau, deren leidende Gesundheit durch diesen schweren Verlust vollends gebrochen, folgte ihm bereits den 28. Februar 1871 im Tode nach und wurde ebenfalls in Ludwigslust beerdigt.

b. Georg Harry (S. 186 F.-R.), des vorigen Bruder, geb. den 23. Januar 1822 in Schönrade, trat beim 3. Dragoner-Reg. ein, wo er 1840 Offizier wurde und diesem Regiment bis 1855 angehörte. Zur Adjutantur kommandirt wurde er als Rittmeister zu den 2. Husaren versetzt und gleichzeitig zum persönlichen Adjutanten Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Carl ernannt.

Den 10. October 1856 vermählte er sich mit Louise Henriette von Hagen, ältesten Tochter des Landschafts-Direktor von Hagen auf Premslaff, Kreis Labes, und wurde 1858 zu den 11. Husaren nach Düsseldorf versetzt. Bei einem Spazierritt, am 3. November 1858, endete ein unglücklicher Sturz mit dem Pferde dieses hoffnungsvolle Leben. Er war mit Leib und Seele Soldat, vorzüglicher Reiter, ein Edelmann in des Wortes vollster Bedeutung, dem wohl, hätte es Gott anders bestimmt, eine bedeutende Carriere in Aussicht stand. Auch diese Ehe war kinderlos. In Premslaff, auf dem Gute seines Schwiegervaters, wo seine Wittwe gegenwärtig lebt, wurde er beerdigt.

Schwestern:

c. Elisabeth Eleonore Caroline Friederike Henriette Albertine, geb. den 1. August 1817, vermählte sich am 14. Februar 1848 mit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Grafen Blücher-Finken. Seit den 5. Februar 1875, wo der Graf in Finken starb, lebte sie als Wittwe bis zu ihrem Tode in Ludwigslust. Sie starb den 29. März 1882 und wurde in Finken zur letzten Ruhe bestattet.

Aus dieser Ehe stammen 3 Söhne.

d. Marie Ernestine Caroline Amalie Henriette Friederike, geb. den 14. August 1820, ward 1848 Hofdame Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin Louise von Mecklenburg, seit 1850 Hofdame der Frau Großherzogin Mutter, seit 1882 zur Staatsdame ernannt, lebt in Schwerin.

e. Caroline Henriette Charlotte Franziska Hedwig America Marie, geb. den 19. November 1824 und

f. Friederike Caroline Charlotte Antonie Henriette, geb. den 24. Dezember 1827, lebt mit ihrer vorgenannten Schwester in Ludwigslust. Hier wo die Gräber ihrer Eltern sind, haben sie im eignen Hause, ein glückliches Heim sich geschaffen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf